

Angelika Doppelbauer erfindet neue Kunstformate und organisiert Orgel-Nacht Konzerte mitten im Wohnzimmer



Foto: Nico Schossleitner

Angelika Doppelbauer ist eine kreative Museumspädagogin

Angelika Doppelbauer lebt Kunst und Kultur intensiv, auch wenn sie selbst gar keine Künstlerin ist. Sie widmet sich der „Kunst der Vermittlung“. Für den Römerwegverein stellte sie im Zuge der letzten Landesausstellung eine Wanderschau zusammen, die bis jetzt tourte. Nun organisiert sie die zweite „Welser Orgel Nacht“.

Angelika Doppelbauer, eine kreative Museumspädagogin, castete im Vorjahr „echte Römer“. Die Landesausstellung hatte den Impuls gegeben, Doppelbauer suchte nach Menschen von heute, die in Wels leben, aber aus Ländern zugewandert sind, die einst zu den Provinzen des römischen Reichs gehört hatten. Aus lebensgroßen Fotos dieser „Römermodels“ wurde eine Wanderausstellung, die bis vor kurzem durch Schulen Oberösterreichs tourte.

Das ist aber nur eine Idee von vielen, Kunsthistorisches ungewöhnlich zu verpacken und zu vermitteln: „Ich biete Atelierbesuche bei Künstlern an oder Wohnzimmer-Konzerte“, erzählt

sie der „Krone“. Auf Anfrage vermittelt sie Musiker und Sänger, die in privaten Räumen ein Ständchen geben. Oder sie bringt das Theaterstück „Kunst“, in dem Meinungen über ein weißes Bild und menschliche Werte aufeinanderprallen direkt in Museen.

Momentan steht bei ihr die Organisation der zweiten „Welser Orgel Nacht“ am 10. Mai im Vordergrund. An diesem Abend finden in drei Welser Kirchen drei Orgelkonzerte hintereinander statt. „Mit Werken von Komponisten, die hier gelebt haben oder noch wirken“, sagt Doppelbauer.

Elisabeth Rathenböck

Info: www.welser-orgel-nacht.at